



Ja, jeder kann sprechen... und zwar fast jede Sprache! Wir werden unser Bestes tun, damit das für Sie so leicht wie möglich wird, und dazu noch unterhaltsam. Unser Ziel ist bescheiden...

wir wollen Ihnen ermöglichen, die wichtigsten Wörter und häufigsten Sätze kennenzulernen. Und hopp... schon werden Sie hier und da verstehen, was man von Ihnen will, und vielleicht sogar selbst ein Wörtchen beisteuern können. Oder sogar den richtigen Satz sagen, im richtigen Moment ... und das ist eine ganze Menge!

Meine Aufgabe ist es, Sie durch diesen Lernprozess zu begleiten. Der Großteil davon stützt sich auf das Hören der Sprache und das Lesen der Untertitel, und es wäre natürlich gut, wenn Sie das Gehörte laut wiederholen. Daher werden wir jedes Wort oder jeden Satz zweimal vorlesen. So haben Sie die Gelegenheit, zu hören, zu erfassen und nachzusprechen! Übrigens: wenn Ihnen das beim ersten Mal nicht gleich gelingt, dann klappt es sicher beim zweiten oder dritten Mal... üben Sie, so oft Sie wollen! Und das Allerwichtigste: haben Sie keine Hemmungen zu sprechen. Natürlich werden Ihre Gesprächspartner merken, dass dies nicht Ihre Muttersprache ist... na und? Sprache nähert die Herzen an, und die Menschen werden es immer zu schätzen wissen, dass Sie versuchen, sich mit ihnen in ihrer Landessprache zu unterhalten, selbst, wenn Sie dabei Fehler machen. Meist erwartet man von Ihnen ja gar nicht mehr als eine höfliche Antwort wie »Danke, gut.« Damit werden Sie mit Sicherheit immer freundliche und verständnisvolle Reaktionen ernten. Wir lernen, zu sprechen und uns auszudrücken, weil es uns wichtig ist, unserem Gegenüber unsere Absichten und Wünsche mitzuteilen. Die Übersetzung der deutschen Sätze, die ich Ihnen vorlesen werde, ist meist wörtlich. Gleichzeitig sind diese Sätze jedoch so aufgebaut, dass sie unsere Botschaften auch in spezifischen Zusammenhängen klar übermitteln. Wir haben uns dabei bemüht, mit sprachlichen Besonderheiten maßvoll umzugehen. Nicht immer sollte der Lernende gleich mit allen grammatischen Zwängen belastet werden. Die Inhalte unseres Lehrgangs sind jedoch für sämtliche Gesprächspartner geeignet. Wenn wir hier und da nur eine von mehreren möglichen Formen anwenden, so geschieht das, um Ihnen die Sache zu erleichtern. Und das wär's auch schon: auf zu unserer gemeinsamen Expedition!

Dieses Buch umfasst die folgenden Themen:

Vorwort und Einleitung

- 1. Dinge, die Sie wissen sollten**
- 2. Anfangen, zu sprechen**
- 3. Wie viel, wie viele?**
- 4. Allgemeine Fragen**
- 5. Wichtige Wörter**
- 6. Adjektive**
- 7. Zahlen**
- 8. Farben**
- 9. Wochentage**
- 10. Uhrzeit**
- 11. Persönliche Daten**
- 12. Hotels**
- 13. Autovermietungen**
- 14. Freunde und Beruf**
- 15. Eine neue Sprache**
- 16. Telefongespräche**
- 17. Restaurants und Essen**
- 18. Taxis**
- 19. Öffentliche Verkehrsmittel**
- 20. Einkaufen**

Sind Sie bereit, eine neue Sprache zu lernen? Los geht's!





1. Das muss man wissen!

חייבים לדעת

1.

Ist doch schön, wenn man gleich zustimmen kann: **Ja**

כן

ken

2.

Manchmal aber sagen wir: »Nein«... schließlich lassen wir uns nicht alles gefallen: **nein!**

לא

lo

3.

Nun kennen wir die Wörter »ja« und »nein«. Es ist an der Zeit, unsere Wünsche vorzutragen. Wir sagen: **bitte**

בבקשה

bevakasha

4.

Wenn wir bekommen haben, was wir wollen, genügt ein einfaches: **danke**

תודה

toda

5.

Das kann man auch verstärken, indem man sagt: **vielen Dank**

רב תודות / תודה רבה

rav todot / toda raba

6.

Meist bekommen wir darauf die Antwort »gern geschehen« oder: **keine Ursache**

על לא דבר

al lo davar

7.

Und schon können wir erste Wortverbindungen wagen: **ja, bitte**

כן, בבקשה

ken, bevakasha

8.

oder: **nein, danke**

לא, תודה

lo, toda

9.

»Entschuldigung« kann vieles bedeuten: die Einleitung einer Frage oder einen Protest, zum Beispiel: »Entschuldigung, Sie stehen auf meinem Fuß!« – **Entschuldigung**

סליחה

slicha

10.

Manchmal bitten wir damit aber um Vergebung, zum Beispiel, wenn wir jemanden verletzt haben: **Verzeihen Sie bitte...**

...סליחה...

slicha...

11.

מִצְטַעֵר / מִצְטַעֵרֶת
mitzta'er / mitzta'eret

12.

Wenn dann alles bereinigt ist, lautet die Antwort: **in Ordnung**

זֶה בְּסֵדֶר
ze beseder

13.

Und nun einige Sätze der Begegnung... das Erste, was Sie dabei sagen, ist ein Grußwort: **Guten Tag**

שְׁלוֹם
shalom

14.

Und beim Abschied? Da sind die meisten Sprachen weniger formell, bei uns genügt ein lockeres: **Tschüss**

שְׁלוֹם
shalom

15.

Mitunter wollen Sie jemanden wirklich wiedersehen, manchmal sagen Sie es nur aus Höflichkeit: **Auf Wiedersehen!**

לְהִתְרַאוֹת
lehitra'ot

16.

Interessanterweise gibt es in fast allen Sprachen für die erste Begegnung am Morgen einen besonderen Gruß: **Guten Morgen!**

בּוֹקֵר טוֹב!
boker tov

17.

In manchen Ländern wünscht man sich auch einen **Guten Nachmittag!**

אַחַר צְהַרְיִים טוֹבִים
achar tzohoraim tovim

18.

Am Abend wünschen auch wir einander einen **Guten Abend!**

עֶרֶב טוֹב
erev tov

19.

Und vorm Schlafengehen heißt es nach demselben Prinzip: **Gute Nacht!**

לַיְלָה טוֹב
laila tov

20.

Manchmal begrüßen wir einen lieben Gast oder werden selbst von jemandem herzlich empfangen: Wie schön, dass Sie da sind... **Willkommen!**

בְּרוּכִים הַבָּאִים
bruchim haba'im

21.

Weiter geht es meist mit Höflichkeitsfragen, auf die man nicht immer wirklich eine ausführliche Antwort will: **Was gibts Neues?**

מָה חֲדָשׁ? מָה נִשְׁמָע?

ma chadash? ma nishma?

22.

Wie geht es dir heute?

מָה שְׁלוֹמְךָ הַיּוֹם? מָה שְׁלוֹמְךָ הַיּוֹם?
ma shlomcha ha'yom?

23.

Oder man fragt: **Wie läuft's so?**

מה העניינים?
ma ha'inanim?

24.

Wenn der Fragesteller einem nicht sehr nahe steht, erwartet er darauf eigentlich nur ein kurzes: **Danke, gut**

טוב, תודה.
tov, toda.

25.

Bei mir ist alles in Ordnung und bei Ihnen?

אצלי הפול בסדר. ומה אצלך / אצלך?
etzli hakol beseder. u'ma etzlecha / etzlech?

26.

Wenn sich keiner beschwert hat, und alles mehr oder weniger zufriedenstellend war, fassen wir höflich zusammen: **Es war sehr angenehm**

היה נעים מאוד
haya na'im me'od

27.

Darauf werden uns die meisten Gastgeber antworten: »Die Freude war ganz meinerseits« oder: **Es war mir ein Vergnügen**

העונג כולו שלי.
ha'oneg kulo sheli.

28.

Nach so vielen Höflichkeiten trennen wir uns mit guten Wünschen und sagen: **Ich wünsche Ihnen...**

אני מאחל לך... (אני מאחלת לך)
ani me'achel lecha... (ani me'achelet lecha...)

29.

Es geht auch kürzer, zum Beispiel mit einem »Alles Gute noch« oder: **viel Glück**

בהצלחה
bahatzlacha

30.

Dabei kann man natürlich auch spezifischer sein und sagen: **Glück und Gesundheit**

בריאות ואושר
bri'ut ve'osher

31.

oder: **ein schönes Fest**

חג שמח
chag same'ach

32.

Sehr üblich ist auch: **ein gutes Jahr**

שנה טובה
shana tova

33.

Dann gibt es noch viele andere gute Wünsche: **eine gute Reise**

נסיעה טובה
nessi'a tova

34.

Und wie alt bist du? **Alles Gute zum Geburtstag**

יום הולדת שמח
yom huledet same'ach

35.

Anlässe zum Feiern gibt es das ganze Jahr: **Alles Gute zum Hochzeitstag!**

יום נישואים שמח
yom nissuyim same'ach

36.

Viel Spaß oder: **einen angenehmen Aufenthalt**